

Tour

26 Blumige Tour im Land der lippischen Rose

Rundtour von Bad Salzuflen über Bielefeld

E-Bike-Tourinfo 26

Als E-Bike-Tour empfohlen aufgrund der Streckenlänge und des bergigen Verlaufs

ca. 73 km ohne Abstecher, gute, regionale Radweg-Beschilderung, teils Beschilderung als Weser-Lippe-Radweg. Die Route führt meist über separate Rad- und Feldwege bzw. auf wenig befahrenen Nebenstraßen, einige Passagen auf losem Untergrund.

Start und Ziel: Bahnhof Bad Salzuflen - Schötmar

Info: Tourist Information - Staatsbad Salzuflen GmbH, Tel.: 05222/183183, www.staatsbad-salzuflen.de



Auf dieser Rundtour lernen wir gleich mehrere typische Städte des Lipperlandes mit ihren fachwerkgeprägten Ortskernen kennen. Ein Abstecher über die A2 hinweg führt uns nach Bielefeld und sorgt für großstädtisches Flair. Die Akkus sollten bei Tourstart vollgeladen sein, denn auf dem gesamten Streckenverlauf geht es ständig auf und ab, so dass die Elektromotoren gut zum Einsatz kommen.

Bad Salzuflen ist wie geschaffen für den Start- und Zielort unserer Radtour, denn nach der Tour können wir unsere müden Körper hier bestens regenerieren. Dafür rollen wir einfach in die Innenstadt, setzen uns

vor die langen Gradierwerke, schließen die Augen und atmen tief ein – und schon finden wir uns im Geiste an der Nordsee wieder... Auch das Thermalbad ist prädestiniert für einen Besuch nach der Radtour und wem das noch nicht reicht, schiebt gleich einen Spaziergang im Kurpark mit Kneipp-Kur hinterher. All' das können wir in noblem Ambiente der Villen- und Bäderarchitektur genießen – ein Traum!

Als ob das alles noch nicht reichen würde, gesellen sich in der Altstadt von Bad Salzuflen wunderbare Fachwerkhäuser und Fassaden der Weser-Renaissance eng beieinander. Zu letzteren zählt auch das Historische Rat-



Bad Salzuflen – tolle Luft ...

haus, das im Innern gleich mehrere Themenzimmer bereithält.

Tipp: Wie es sich für einen Kurort gehört, ist auch das ganze Jahr über etwas los in Bad Salzuflen. Neben Kurkonzerten können wir um Pfingsten herum das Klassik-Festival, im Hochsommer das Fest „Garten und Ambiente“ im Kurpark, das Weinfest oder das Bierbrauerfest erleben. Wenn der Sommer dem Ende zugeht, wird dies mit der Nacht der 10.000 Kerzen zelebriert.

Los geht's am Bahnhof von Bad Salzuflen-Schötmar, den wir Richtung Begastraße verlassen, die Bahnschienen überqueren und über die Eduard-Wolf und schräg rechts versetzt Lemgoer Straße weiter fahren. Durch Grastrup, Lieme, Lemgo und Hörstmar gelangen wir nach Lage. Mit einer weiteren kräftigen Steigung hinter Waddenhausen erreichen wir Leopoldshöhe.

Die alte Hansestadt Lemgo hat sich inzwischen zu einer bekannten Hochschulstadt entwickelt. 1190 waren es die Herren von Lippe, die an der Kreuzung wichtiger Handelsstraßen eine Planstadt errichten ließen, weshalb Lemgo eine der ältesten Städte des



... und tolle Häuser

Lipperlandes ist. Und lebenswert ist es hier auch, denn rund um den Marktplatz können wir bestens einkehren und den Blick auf die Häuser der Altstadt, viele von Ihnen mit Fachwerk, genießen. Gut, dass die Innenstadt von Kriegsschäden weitgehend verschont blieb!

Tipp: Besonders beachtenswert ist das reich verzierte sogenannte Hexenbürgermeisterhaus aus dem Jahre 1571. Im 17. Jh. nutzte Bürgermeister Cothmann die Zeiten der Hexenverfolgung, um politische Gegner loszuwerden – und damit das nicht auffiel, wurden zahlreiche unschuldige Bürger mit ermordet.

„Zuckerstadt“, „Zieglerstadt“, oder „Stadt des Sports“ – alle diese Beinamen werden Lage gerne angehängt, wobei ersterer für die Zuckerfabrik steht, die fast in der Stadtmitte die Skyline beherrscht. Mehr über das zweite



Lemgo verzaubert mit Fachwerk ...



... und seinem Schloss

Attribut erfahren wir im **Westfälischen Industriemuseum Ziegelei Lage**, das wir im Ortsteil Hagen finden. Der letzte Beiname erklärt sich aus den vielen Sportvereinen, in denen sich die Bürger hier fit halten.

Die Innenstadt überragt die **Marienkirche St. Johann** und um sie herum gruppieren sich einige sehenswerte Fachwerkhäuser. Auch **Schloss Iggenhausen** und die **Wilhelmsburg** lohnen einer genaueren Betrachtung.

Unsere Radtour hat es in sich, denn es geht in stetem Wechsel auf und ab durch den **Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge**. Nach einer besonders kräftigen Steigung erreichen wir Leopoldshöhe mit seinem ganz außergewöhnlich gestalteten Marktplatz. Hier reckt sich auch die weiß getünchte 1851 fertiggestellte Stadtkirche in die Höhe. Schöne Fotomotive finden wir etwas außerhalb der Stadtmitte, wie z.B. Gut Eckendorf, das im

Ortsteil Schuckenbaum von einer Gräfte male-
risch umflossen wird. Es liegt in einem 3,4 ha.
großen Park und befindet sich in Privathand.

Weiter geht's von Leopoldshöhe, das wir entlang der Felix-Fechenbach-Straße verlassen. Via Bechterdisser Heide, Dingerdissen, Stieghorst und Sieker radeln wir ins Herz von Bielefeld. Die Innenstadt verlassen wir über Victoria-, links (ein kleines Stück) Heeperrechts Bleichstraße, hinter der Bahnunterführung links Hakenort und rechts Petristraße. So kommen wir nach Milse, von wo aus es durch Altenhagen, Kusenbaum, Sudheide, Bexterhagen, Wülferheide und Knetterheide zurück nach Bad Salzuflen geht. Hier steuern wir den Bahnhof an, wo die Tour endet.

In Bielefeld können wir uns stundenlang aufhalten – und das nicht nur wegen der weitläufigen **Fußgängerzone**, die zum Shoppen und Einkehren einlädt. Mit über 300.000 Einwohnern ist Bielefeld die achtgrößte Stadt von NRW. Zur Blüte der Metropole trug auch die Leinen- und Bekleidungsindustrie bei. Noch heute haben international bekannte Unternehmen hier ihre Produktionsstätten wie Dr. Oetker (Lebensmittel), Wolf (Pharma- und Kosmetikartikel), Möller (Kunststoffe) oder Seidensticker (Bekleidung).



Die Sparrenburg ist Bielefelds Wahrzeichen

Für uns sind freilich die Sehenswürdigkeiten interessanter – so finden wir gleich mehrere stattliche Gotteshäuser in der Stadt, unter ihnen die **Altstädter Nicolaikirche**, die Neustädter Marienkirche oder die **Süsterkirche**. Rund um den **Alten Markt** erstreckt sich die Altstadt mit einer ganzen Reihe historischer Häuser wie das **Crüwelhaus** oder das Münsteraner Rathaus.

Tipp: Den mit Abstand besten Blick über Bielefeld und unsere Radel-Gegend haben wir von der **Sparrenburg** aus, die zugleich auch das Wahrzeichen Bielefelds ist. Um

1200 herum wurde die spannende Anlage oberhalb der Stadt mit unterirdischen Gängen und dem markanten, 37 m hohen Burgturm angelegt.

Unser Rückweg wird unterbrochen von einigen kleinen Ortschaften, die oft über sehenswerte historische Häuser verfügen. Ein Stopp lohnt sich auch am **Naturpädagogischen Zentrum Schelphof** mit Infohütte und einem Kulturpfad. Nicht nur Kinder erfahren hier in Projekten mehr über unsere schätzenswerte Natur.

Kartentipp:

ADFC-Regionalkarte Ostwestfalen, 1:75.000, ISBN 978-3-96990-020-8, € 9,95

Digital für Smartphones und Tablets:

www.fahrrad-buecher-karten.de/rk-digital

